



öffentliche Sitzungsvorlage

Planungs- und Bauausschuss am 16.10.2025

Amt: 66 Amt für Tiefbau und Verkehr
Verantwortlich: Markus Wiedemann, Leiter Amt 66
Vorlagennummer: 2025/66/855

TOP 9

Vorstellung der Planungsentwürfe der Spielplätze im Neubaugebiet Halde-Nord

Sachverhalt:

Ausgangssituation

Im Neubaugebiet ‚Halde Nord‘ sollen insgesamt drei neue Spielplätze mit Situierung im Süden, im Norden sowie in der Mitte des Baugebietes entstehen. Kurzfristig sollen die beiden Spielplätze im Süden sowie im Norden realisiert werden. Der Bau des dritten Spielplatzes in der Mitte ist erst nach der Fertigstellung der umgebenden Wohnbebauung möglich, da gemäß Bebauungsplan auf der vorgesehenen Fläche eine Unterkellerung möglich ist, zum aktuellen Stand jedoch noch keine konkrete Planung für den Hochbau vorliegt.

Mit der Planung der Spielplätze wurde durch die Grundstücksbeschaffungs- und erschließungs GmbH BayernGrund das Planungsbüro Lars Consult aus Memmingen beauftragt.

Die für Spielplätze vorgesehenen Flächen sind im Bebauungsplan „Halde“ Plan Nr. 622 vom 23.07.2020 der Stadt Kempten (Allgäu), Stadtplanungsamt festgesetzt. Sie umfassen folgenden Flächen:

- Spielplatz Süd ca. 760 m² auf Fl.Nr. 958/18
- Spielplatz Mitte ca. 650 m² auf Fl.Nr. 958/7 (Teilbereich)
- Spielplatz Nord ca. 780 m² auf Fl.Nr. 1024 (Teilbereich)

Der Spielplatz Süd zeichnet sich durch sein bewegtes Gelände aus. Von Westen nach Osten fällt das Gelände um bis zu 5 m. Südlich des Planungsgebietes verläuft der Schwabensberger Weg der als Erschließungsstraße für die südlichen Baugebiete fungiert und im Westen als Sackgasse endet. Straße und Spielplatz sind durch einen baumüberstandenen begleitenden Grünstreifen mit einer Breite von 2,0 m sowie einen asphaltierten Gehweg mit einer Breite von 3,0 m voneinander getrennt. Die Steigung im Gehwegbereich beträgt ca. 12,5%. Westlich des Spielplatzes schließt ein ca. 8,0 m

breiter Gehweg mit barrierefreier Bushaltestelle (Kasseler Sonderbord und überdachtes Buswartehäuschen) an der Tobias-Dannheimer-Straße an. Die Tobias-Dannheimer-Straße verläuft in Nord-Süd-Richtung und dient als zentrale Erschließungsachse des Baugebietes ‚Halde Nord‘. Sie mündet im Süden in den Schwabensberger Weg. Nördlich des Spielplatzes verläuft ein steiler Gehweg in West-Ost-Richtung. Seine Steigung beträgt im Bereich des Spielplatzes ca. 18%. Nördlich des Gehweges schließt Wohnbebauung an. Östlich des Spielplatzes schließt auf Fl.Nr. 958/9 direkt Wohnbebauung an.

Der Spielplatz Nord öffnet sich Richtung Norden in die freie Landschaft. Im Osten verläuft ein gekieserter Geh- und Radweg, der den Wertachweg mit dem Baugebiet Neuhausen im Norden und mit dem mit der Straße ‚Bleicher Bach‘ im Osten verbindet. Im Westen schließt auf Fl.Nr. 1024/156 direkt ein Baugrundstück an. Im Süden befindet sich ein asphaltierter, 2,50 m breiter Gehweg, der die beiden Erschließungsstraßen Wertachweg und Breitachweg miteinander verbindet. Der Gehweg weist eine Steigung von ca. 9% auf. Südlich an den Gehweg schließt das Baugrundstück 1024/119 an.

In der südöstlichen Ecke des Planungsgebiets steht ein ca. 3,0 x 3,0 m großes Trafohäuschen mit zwei Ausgängen Richtung Süden.

Bürgerbeteiligung/Beirat für Inklusion

Vom 03.07.2024 bis 01.08.2024 führte die Stadt Kempten online eine Bürgerbeteiligung durch, in der Wünsche zu Gestaltung und Ausstattung genannt werden konnten.

Es gingen 24 Beiträge ein und folgende Vorschläge konnten in der Planung berücksichtigt werden:

- Bodentrampolin
- Sandspiel im Schatten
- Große Kugelbahn
- Individuell gestalteter Spielplatz analog Cucumaz-Spielplatz
- Sitzgelegenheiten für alle
- Sonnenschutz
- Spielgeräte für Kleinkindern
- Sitzkarussell
- Nestschaukel
- Kletterwand, großes Klettergerüst, Kletternetz
- Slackline, Gummiband
- hohe Schaukel
- Aussichtsturm
- lange Rutsche

Obwohl folgende Wünsche häufig genannt wurden und viele UnterstützerInnen fanden, konnten wegen zu hoher Kosten in der Herstellung und im Unterhalt sowie aus Platzgründen folgende Vorschläge nicht berücksichtigt werden:

- Trinkwasserspender, Wasserspiel, Wasserfontänen, Kneipp-Tretanlage (Wartung/Unterhalt)
- Pumptrack (Platzbedarf/Sportanlage)

- Seilbahn (Platzbedarf/Geländeneigung)
- Interaktive digitale Spielgeräte (Stromversorgung/Wartung/Unterhalt)

Seitens der Inklusionsbeauftragten und im Rahmen der Infoveranstaltung für BürgerInnen am 30.07.2025 wurde mehrfach der Wunsch zur Herstellung einer behindertengerechten Toilette im Baugebiet geäußert. Die Möglichkeiten der Umsetzung werden derzeit durch Amt 69 geprüft.

Weitere Hinweise der Inklusionsbeauftragten wie z.B. mehr seniorengerechten Bänke, Aussparungen in Bänke für Rollstuhlfahrer und Bodenindikatoren an den Eingängen zu den Spielplätzen und ausreichend Kontrastwerte bei Stufenanlagen werden in den weiteren Planungen berücksichtigt.

Entwurfsinhalte

Grundsätzlich sind beide Spielplätze durchgehend inklusiv und zu großen Teilen barrierefrei gestaltet - also auf die Teilhabe aller Nutzer ausgelegt. Barrierefrei bedeutet in diesem Zusammenhang eine Nutzbarkeit sowohl bei Sehbeeinträchtigungen, als auch bei Gehbehinderungen oder mit dem Rollstuhl und deckt somit ca. 90% aller Behinderungen ab. Dabei verstehen sich die barrierefreien Spielelemente nicht für eine exklusive Nutzung durch Behinderte, sondern können und sollen von allen Nutzern gespielt werden. Deshalb fügen sich diese Elemente natürlich in die Gesamtkonzeption ein und ziehen sich in ihrer Situierung gut erreichbar durch alle Spielbereiche. Nach dem Motto: „Nicht alles für alle, sondern für jeden etwas“ bieten die Spielplätze Spielmöglichkeiten in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Kontrastreiche Störer in Form von bunten Pfosten an inklusiven Spielgeräten erleichtern Menschen mit Sehbeeinträchtigung (taktil und visuell) das selbständige Auffinden der Einstiege. Platz für Begleitpersonen an inklusiven Spielelemente ist berücksichtigt.

Die überwiegende Anzahl der Spielgeräte (mit Ausnahme vorgefertigter Elemente, wie z. B. Rutsche und Bodentrampolin) ist mit natürlichen Materialien in naturnaher Gestaltung (z. B. geschälte Robinienholzstämmen, Wasserbausteine etc.) in individueller Einzelanfertigung vorgesehen. Zu diesem Zweck wurde frühzeitig die Fa. hochkant GmbH, Gestratz als Hersteller solcher Spielgeräte in den Planungs- und Entwicklungsprozess miteingebunden. Beispielbilder zu den geplanten und nachfolgend beschriebenen Spielgeräteausführungen können den Entwurfsplänen entnommen werden.

Spielplatz Süd

Entsprechend der Planungsvorgaben ist die Spiellandschaft schwerpunktmäßig auf die Nutzung durch Kinder im Alter von 0-12 Jahren sowie Senioren ausgelegt.

Der Spielplatz wird umlaufend durch einen 1,20 m hohen Doppelstabmattenzaun eingefriedet. Die Erschließung erfolgt von Süden über ein zweiflügeliges Tor (Breite 3,5 m) sowie von Norden über ein einflügeliges Tor (Breite 1,0 m). Das südliche Tor fungiert als Pflegezufahrt.

Die Haupteerschließungsachse besteht aus einer mindestens 1,5 m breiten, nicht eingefassten, Wassergebundenen Wegedecke. Einbauten (Spielgeräte, Möblierung) sowie Bepflanzung (Bäume, Sträucher) sind so angeordnet, dass entlang der Hauptachse eine lichte Breite von 3,0 m für Pflegefahrten eingehalten wird.

Eine kleine Nebenerschließung führt mit einer Breite von 1,0 m, abzweigend von der Haupteerschließung, im Südosten um den geplanten Spielbereich für Kleinkinder.

Die Modellierung des Geländes ist so vorgesehen, dass die Wegeverbindung zwischen den beiden Toren, die auf einer geneigten Ebene verläuft, eine Neigung von durchgängig unter 6% erreicht. Nach Osten hin wird das Gelände zum anschließenden Baugrundstück mit einer Neigung von ca. 1:1,5 an geböscht. Der westlich an die Haupteerschließung anschließende Spielbereich wird natürlich-organisch modelliert und weist Neigungen bis maximal 1:2 auf.

Sandspiel: Sandkasten mit komplett bespielbarer Einfassung aus Wasserbausteinen und Holzelementen. Ausgestattet ist der Sandspielplatz mit festinstalliertem Sandkran, Sandaufzug, Sieb, Schüttrohr, Eimer, Schaufel, Spaten und Rechen. Ergänzt wird das Sandspiel durch inklusive Elemente, wie ein barrierefreies Umsitzpodest für Rollstuhlfahrer, das bis in die Mitte des Sandkastens reicht und zusätzlich Sitzmöglichkeit für Begleitpersonen bietet sowie einen barrierefreien unterfahrbaren Sandeltisch (Rollstuhl, Rollator) mit direktem Anschluss an den Weg.

Kleinkinderspielbereich mit Mini-Nestschaukel, niedrigen Kletter- und Balancierelementen und Kastenrutsche (Podesthöhe 0,9 m). Über die Steine ist es möglich, sich vom Rollstuhl aus umzusetzen und über die Rampe bis zur Rutsche zu krabbeln.

Federbank / Wackelbank: Barrierefrei und inklusiv, Wipp-Erfahrung für alle Altersklassen mit Rückenlehne und Beinfreiheit für Komfort und Sicherheit.

Heißer Draht: Barrierefreies und inklusives Geschicklichkeitsspiel mit direkter Wegeanbindung.

Doppelschaukel: mit einem Normalsitz und einem Mutter-Kind-Sitz.

Picknickgarnitur: Tisch unterfahrbar mit Rollstuhl, Sitzbänke zum Teil leicht erhöht für leichteres Aufstehen und Beinfreiheit. Abstellfläche für Rollator, Kinderwagen etc.

Sitzbank inklusiv: Sitzbank mit erhöhter Sitzfläche, Arm- sowie Rückenlehnen. Gegebenenfalls in der Mitte mit Unterbrechung, damit ein Rollstuhlfahrer einfahren kann und so zwischen den anderen Sitzenden Platz nehmen kann und nicht am Rand sitzen muss.

Bodentrampolin: Großes quadratisches Bodentrampolin (Kids Tramp „Playground XL“) mit umlaufender Fallschutzplattenreihe inklusive Wegeanschluss als weiteres inklusives, barrierefreies Spielelement.

Balancierparcours entlang der Böschung: mittelschwere bis schwere Elemente (Hängebrücke, Balken, Hängebrücke, Balanciersteine, Baumstammtreppe, Seilübung „duck“, Herkulestaue zum Halten und Klettern etc.)

Barrierefreie Rampe mit integrierter Murrelbahn: mit Rollstuhl befahrbar über

Trapezkletternetz Wellenrampe und Hängebrücke bis zur Kastenrutsche mit Wellen. Viele inklusive Spielmöglichkeiten mit integrierter Murelbahn und taktilem Handlauf. Von unten ist ein Befahren und Umsetzen aus dem Rollstuhl auf das Trapezkletternetz zusätzlich möglich. Ein Übergang zum o.g. Balancierparcours ist möglich.

Befahrbarer Hindernissteg: Balancieren für alle Altersstufen, auch befahrbar (herausfordernd), Sicherheit durch Handlauf.

Dreh- und Wackelstation: inklusiv, teilweise barrierefrei, hochziehen am Knotentau aus Rollstuhl heraus möglich.

Abfallbehälter: Jeweils an den Eingängen.

Fahrradanlehner: 4 Stück für insgesamt 8 Fahrräder, im Design der Spielgeräte als geschälte Robinienrundhölzer am nördlichen Eingang.

Begrünung: Zur Eingrünung des Spielplatzes ist eine großzügige umlaufende Strauchpflanzung vorgesehen. Sie soll als natürliches Element zum Spielen einladen und in ihrer Zusammensetzung u.a. mit Naschsträuchern zum Naturerlebnis beitragen. Daneben dient sie als Sichtschutz, insbesondere zu der im Osten anschließenden Wohnbebauung.

Große Solitärlaubhölzer sind auf der Spielplatzfläche so verteilt, dass sie insbesondere in den heißen Sommermonaten über den Tag verteilt natürlichen Schatten spenden.

Beläge und Oberflächen: wassergebundene Wegedecken, Holzhackschnitzel als Fallschutzbelag, Spielrasen in intensiv genutzten Bereichen, Landschaftsrasen in extensiven Bereichen.

Spielplatz Nord

Entsprechend der Planungsvorgaben ist die Spielandschaft überwiegend auf Kinder im Alter von 6-14 Jahren ausgelegt. Im Rahmen der Entwurfsbesprechung wurde diskutiert, ob bei der geplanten Ausstattung auf eine Altersbeschränkung sogar verzichtet werden könne. Die Stadt Kempten entschied sich abschließend für einen Beschilderungshinweis „Ab 6 Jahren“ ohne Altersbegrenzung nach oben.

Der Spielplatz wird umlaufend durch einen 1,20 m hohen Doppelstabmattenzaun eingefriedet. Die Haupteinschließung erfolgt von Südosten über ein zweiflügeliges Tor (Breite 3,5 m) sowie über einen Nebeneingang von Süden mit einflügeligem Tor (Breite 1,0 m).

Das südöstliche Tor fungiert als Pflegezufahrt und barrierefreier Zugang. Aufgrund des Höhenunterschiedes zwischen den beiden Toren ist der Zugang von Süden nur über eine kleine Stufenanlage möglich.

Der umlaufende Weg besteht aus einer mindestens 1,5 m breiten, nicht eingefassten Wassergebundenen Wegedecke. Einbauten (Spielgeräte, Möblierung) sowie Bepflanzung (Bäume, Sträucher) sind so angeordnet, dass entlang der Hauptachse eine lichte Breite von 3,0 m für Pflegefahrten eingehalten wird.

Das Gelände fällt von Südwesten nach Nordosten. Eine kleine organisch modellierte Böschung überwindet den Höhenunterschied zwischen dem höher gelegenen Privatgrundstück im Westen und dem Niveau des daran anschließenden Spielplatzes. Der Spielplatz liegt in einer leicht geneigten Ebene, die Wegeführung ist mit einer maximalen Neigung von 5,0% durchgängig barrierefrei.

Drehkarussell: Multifunktionsspielgerät, inklusiv, sowohl für Einzel- als auch Gruppenspiel geeignet. Es besteht die Möglichkeit, sich vom Rollstuhl auf das Karussell umzusetzen.

Picknickgarnitur: Tisch unterfahrbar mit Rollstuhl, Sitzbänke zum Teil leicht erhöht für leichteres Aufstehen und Beinfreiheit. Abstellfläche für Rollator, Kinderwagen etc.

Kletter-Balancier-Parcours: Zentral in der Mitte befindet sich das Hauptspielement. Ein Kletter-Balancier-Parcours mit unterschiedlichsten Schwierigkeitsanforderungen. Der einfache Einstieg über das barrierefreie Umsetzpodest im Westen gelingt auch mit Handicap und führt auf einen inklusiven Erlebnispfad. Das auf Federn gelagerte Podest bietet neben seiner Funktion für Rollstuhlfahrer zugleich Wipp-Erfahrung für alle Generationen. Der inklusive Part der Kletteranlage führt weiter über Gummibänder und ein Trapezkletternetz in ein großes Nest aus Seilen. So kann ein Rollstuhlfahrer einen ungewohnten Perspektivwechsel erfahren und von oben herunterblicken, statt wie im Alltag, aus dem Rollstuhl nach oben. Schließlich geht es über die Kastenrutsche mit Wellen wieder zurück Richtung Erde.

Wird der Einstieg von Süden oder Norden über Herkulestaue, Kletterwand, Slackline, die Doppelten Kettenpoller, Baumstammtreppe, bewegliche Poller an Herkulestauen oder die Feuerwehrrstange, gewählt so wird der Parcours umso anspruchsvoller und schwieriger. Grundsätzlich sind aber auch viele dieser – auf den ersten Blick schwierigeren – Elemente für inklusives Spiel möglich. So kann man sich beispielsweise auch mit dem Bauch über die Slackline lehnen, an Knotentauen aus dem Rollstuhl hochziehen usw. Der Spielplatz soll zum kreativen Probieren und testen der eigenen Grenzen – mit oder ohne Beeinträchtigung - anregen.

Chillnetz: Auch das Chillnetz mit Blick in die freie Landschaft nach Norden ist in seiner Anordnung inklusiv und barrierefrei konzipiert. Die Höhe des Netzes ist so gewählt, dass man sich auch vom Rollstuhl aus bequem in das Netz (um)setzen kann.

Sitzbank: Die Sitzbank am nördlichen Ende des Spielplatzes besitzt eine leicht erhöhte, seniorengerechte Sitzposition, die das Aufstehen erleichtert und gleichzeitig mehr Beinfreiheit bietet. In der Ausbuchtung des Weges bleibt genügend Platz zum Abstellen eines Kinderwagens oder eines Rollators, ohne den Rundweg zuzustellen.

Sitzbank inklusiv: Sitzbank mit erhöhter Sitzfläche, Arm- sowie Rückenlehnen. Gegebenenfalls in der Mitte mit Unterbrechung, damit ein Rollstuhlfahrer einfahren kann und so zwischen den anderen Sitzenden Platz nehmen kann und nicht am Rand sitzen muss.

Spielwiesen: Immer wieder tun sich entlang des Weges kleinere Spielrasenflächen auf, die die Möglichkeit zum freien Spiel, zur Begegnung, zur Bewegung oder für eine kleines Picknick oder Sonnenbad bieten.

Abfallbehälter: Jeweils an den Eingängen

Fahrradanlehner: 4 Stück für insgesamt 8 Fahrräder, im Design der Spielgeräte als geschälte Robinienrundhölzer am östlichen Hauptzugang.

Begrünung: Zur Eingrünung des Spielplatzes ist eine großzügige umlaufende Strauchpflanzung vorgesehen. Sie soll als natürliches Element zum Spielen einladen und in ihrer Zusammensetzung u.a. mit Naschsträuchern zum Naturerlebnis beitragen. Daneben dient sie als Sichtschutz, insbesondere zu der im Westen anschließenden Wohnbebauung.

Große Solitärlaubebäume sind auf der Spielplatzfläche so verteilt, dass sie insbesondere in den heißen Sommermonaten über den Tag verteilt natürlichen Schatten spenden.

Beläge und Oberflächen: wassergebundene Wegedecken, Holzhackschnitzel als Fallschutzbelag, Spielrasen in intensiv genutzten Bereichen, Landschaftsrasen in extensiven Bereichen

Termine:

Werkplanung und Ausschreibung: Ende 2025

Vergabe der Bauleistung: Anfang 2026

Umsetzung ab April bis Ende September 2026

Der Bericht dient zur Kenntnis

Anlagen:

- Präsentation